

Die Sarfert Briefe

NACHRICHTEN FÜR DEN
FAMILIENVERBUND SARFERT



13. JAHRGANG · 25. AUSGABE
NOVEMBER 2009

Hallo, Ihr Lieben!

Das neue Jahr brachte sehr viel Schnee, der bis weit in den März einfach nicht weichen wollte. Wir nutzten diese kalten Monate, um die Broschüre vom 5. Sarfert Familientreffen fertig zu stellen.

Nun liegt sie endlich vor! Auf 88 Seiten, reich bebildert, könnt Ihr das Wiedersehen in Plauen im August 2009 noch einmal nachempfinden. Den Titel wählten wir entsprechend: „Plauen war echt Spitzel!“ Sogar die Freie Presse berichtete überregional.

Neben der Ausstellungsreihe „Sarfert – vom Einst und Heute einer Familie aus Sachsen“ zeigten wir in Plauen auch viele Exponate zur Familiengeschichte. Es ist uns sehr wichtig, diese Stücke nicht nur behutsam aufzubewahren, sondern sie auch dauerhaft zu zeigen. Deshalb schafften wir kürzlich eine große Vitrine an. Ein erster Schritt zu einem kleinen Museum sächsischer Familiengeschichte.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer, alles Gute und Gesundheit und hoffen, im Herbst mit einer weiteren Ausgabe unserer Familienzeitung aufwarten zu können.

Es grüßen ganz
herzlich

Marion & Harald

PS.

Bitte nicht vergessen! Schickt uns mal eine Mail, damit wir Eure aktuelle Kontaktadresse haben.



Bockwa an der Mulde

*Ein kleines Dorf südwestlich von Zwickau
wird Mitte des 17. Jahrhunderts Heimat unserer Vorfahren*

Wenn es unsere Zeit erlaubt, fahren wir mindestens einmal im Jahr nach Zwickau. Übernachtet wird im Hotel Holiday Inn, im Zentrum der Stadt. Viele Mitarbeiter des Hotelteams kennen wir seit unserem Familientreffen im Sommer 2003, entsprechend freundlich ist die Aufnahme. Ob in der Adventszeit oder im Sommer, die Region um Zwickau ist immer interessant.

Auch ein Besuch des Stadtarchivs ist sehr zu empfehlen. Dabei ist es ratsam, sich vorzubereiten, ansonsten wird man von der Menge der Archivalien förmlich erschlagen. Die Direktorin Frau Teichert und auch Frau Dr. Winter sind hier sehr freundliche Ansprechpartner. Sie weckten unsere Neugier auf diese alte Karte, die uns inzwischen auf CD vorliegt. Bleibt zu hoffen, dass wir dem Stadtarchiv noch viele Geheimnisse entlocken können, damit unsere 500jährige Familiengeschichte auch zukünftig lebendig gehalten werden kann.

BILD OBEN: **Mühlgrabenkarte von 1601.** Im Stadtarchiv wurden wir auf diese alte Karte aufmerksam. Mehr dazu auf Seite 2.